Call for Participation

11. Berliner Werkstatt Partizipative Forschung (2027)

wir laden Sie hiermit herzlich zur **inhaltlichen Beteiligung** am Programm der **11. Berliner Werkstatt Partizipative Forschung** (BWPF) ein, welche am **4. März 2027 (nachmittags) und 5. März 2027 (ganztags)** an der Alice Salomon Hochschule Berlin stattfindet.
Gemeinsam wollen wir uns intensiv über aktuelle Themen der Partizipation informieren, austauschen und miteinander in Kontakt kommen. Verstehen Sie sich als „Novize:in“ oder „Profi“ in der partizipativen Forschung und Arbeit? Gestalten Sie Ihre Arbeitsprozesse partnerschaftlich? Ermöglichen Sie eine umfassende Mitgestaltung aller Beteiligten oder möchten Sie dies zukünftig tun? Dann sind Sie hier genau richtig!

Das Motto der kommenden Berliner Werkstatt Partizipative Forschung lautet:

„Prozess ist nicht gleich Prozess: Partizipatives Arbeiten zwischen fordern, fördern und überfordern“

Es kann als Binsenweisheit gesehen werden: Der Prozess hat in der partizipativen Forschung zentrale Bedeutung. Bei steigender Forderung und Förderung partizipativer Forschung stellt sich die zentrale Frage, wie wir Prozesse gestalten können, die uns alle zwar fordern, aber nicht überfordern. Doch welcher Art sind diese Prozesse? Wer trägt wie zur Gestaltung der Abläufe des partizipativen Arbeitens bei und wer geht wie mit Spannungen und Aushandlungsprozessen um, die sich ergeben? Wer bringt welche Erwartungen mit und wie können individuelle Erwartungen mit erlebten Realitäten verhandelt werden? Wer lernt was von wem? Wie können Machtdynamiken verändert werden? Wie verändern sich die Abläufe durch Digitalisierung (u.a. KI-Anwendungen)? Gehört zum Prozess der Partizipation nur das, was wir direkt damit verbinden oder sollten wir auch Aktivitäten hinzuzählen, die drumherum ablaufen? Wie beeinflussen diese wiederum den Ablauf partizipativen Arbeitens? Und wann endet dieser Prozess eigentlich für wen?

All diesen Fragen möchten wir in der kommenden Berliner Werkstatt für Partizipative Forschung nachgehen. Zur kommenden Werkstatt laden wir Sie ein, konkrete Beispiele partizipativer Gestaltungs- und Aushandlungsprozesse wie auch prozessbezogene Herausforderungen und (Über)forderungssituationen aus Ihren Projekten zur Diskussion zu stellen.

Hiermit möchten wir explizit alle Interessierten (z.B. Expert:innen aus Erfahrung, Fachkräfte, Entscheidungstragende, Fördernde und Wissenschaftler:innen) einladen, Beiträge einzureichen. Willkommen sind praktische sowie wissenschaftliche Beiträge aus partizipativen Projekten, die das Motto der diesjährigen Berliner Werkstatt aufgreifen.

Aufgrund der Ergebnisse der Evaluation wird die Berliner Werkstatt Partizipative Forschung 2027 an 1,5 Tagen stattfinden. Wir freuen uns insbesondere über Einreichungen, in denen Projekte (auch) durch Personen aus dem nicht-akademischen Bereich präsentiert werden.
Reichen Sie bitte Ihre Beiträge rund um die Fragen zum partizipativen Prozess in folgenden drei Formaten ein:

(1) **Projektwerkstätten** mit Fokus auf praktischen Herausforderungen (60 Min.)

(2) **Themenworkshops** mit Fokus auf methodischen/theoretischen Herausforderungen (60 Min.)

(3) Poster

(1) Projektwerkstätten (60 Min.) dienen dazu, konkrete, auf den Prozess bezogene Gestaltungs- und Aushandlungsprozesse aus den Projekten vorzustellen und in der Gruppe zu diskutieren (im Sinne kollegialer Beratung), um das Projekt voranzubringen. Bitte schreiben Sie kurz, welche Fragen Sie mit den Teilnehmenden diskutieren möchten und welchen Mehrwert Sie aus der Diskussion ziehen möchten. Für Projektwerkstätten ist es wichtig, Projekte nicht nur aus akademischer Perspektive vorzustellen. Wir stellen Ihnen für die Projektwerkstatt eine Moderation zur Verfügung.

(2) Themenworkshops (60 Min.) dienen dazu, mit den Teilnehmenden aktiv in einen Austausch über aktuelle Entwicklungen, Fragestellungen und methodische Ansätze zu partizipativen (Forschungs-) Projekten mit Bezug zum Veranstaltungsmotto zu kommen. Sie reflektieren insbesondere, wie methodische und erkenntnistheoretische Überlegungen die Gestaltung partizipativer Prozesse beeinflussen und welche Begrenzungen es hier in der Praxis gibt. Bitte formulieren Sie im Abstract, welche Fragen Sie mit den Teilnehmenden diskutieren möchten und welchen Mehrwert Sie aus der Diskussion ziehen möchten. Als Referent:innen gestalten Sie die Moderation des 60-minütigen Workshop selbständig.

(3) Poster: Poster dienen dazu, ein partizipatives (Forschungs-) Projekt oder Thema kompakt vorzustellen. Hierfür wird Ihr Poster auf dem „Markt der Möglichkeiten“ in der Alice Salomon Hochschule während der Veranstaltung ausgestellt. Zudem erhalten Sie die Möglichkeit, dieses im Rahmen eines Posterwalks zu präsentieren (3 Minuten) und mit den Teilnehmenden ins Gespräch zu kommen.

Bitte beachten Sie folgende Formalien: Ordnen Sie Ihrer Beschreibung (maximal 300 Wörter) einem der drei Formate zu: Projektwerkstatt, Themenworkshop oder Poster. Setzen Sie durch den Titel einen verständlichen, thematischen sowie inhaltlichen Fokus. Heben Sie den **Bezug zum partizipativen Arbeiten und/oder Forschen** sowie zum **Veranstaltungsmotto** deutlich hervor. Bei Einreichungen im Format 1 oder 2 beschreiben Sie, wie Sie mit den Teilnehmenden konkret in Interaktion treten möchten. Bitte geben Sie außerdem an, durch wen Ihr jeweiliges Format am 04./05.03.27 in Berlin durchgeführt/präsentiert wird.

Bitte senden Sie Ihre Kurzbeschreibung im **PDF-Format** bis zum **31.10.2026** an berlinerwerkstatt@ash-berlin.eu. Eine Mitteilung über die Annahme erfolgt vor. bis Mitte **Dezember 2026.**

Wir freuen uns sehr auf Ihre spannenden Einreichungen!

Gutes Gelingen wünscht das Vorbereitungsteam

Frank Amort, Birgit Behrisch, Andreas Bethmann, Tabea Böttger, Evelin Fischer, Janna Landwehr, Ana Mazur, Ina Schaefer und Samuel Tomczyk

Die Berliner Werkstatt Partizipative Forschung ist ein Projekt des Netzwerks Partizipative Gesundheitsforschung (PartNet) in Zusammenarbeit mit dem Referat Weiterbildung der Alice Salomon Hochschule Berlin (ASH).

PartNet
NETZWERK PARTIZIPATIVE GESUNDHEITSFORSCHUNG

ASH Berlin
Alice Salomon Hochschule Berlin
University of Applied Sciences